

Besuch der Mission von Mali in Genf

Wir haben die [Mission in Genf](#) besucht. Die erste Türe führt zur Konsular-Abteilung, ein anderer Eingang zur Mission, welche gleichzeitig als Botschaft fungiert. Die Mitarbeitenden sind freundlich, doch meine Webseite wird von keinen von ihnen unterstützt.

Das ist normal für die in der Schweiz zugunsten Afrikas wirkenden Behörden. Besonders, da der Tourismus kaum Perspektiven bietet. Aus der Mission mitgenommen habe ich eine Broschüre über die Exportwirtschaft von Mali. In diesem auf das Jahr 2018 datierten Prospekt steht, dass vor allem Gold und Baumwolle exportiert wird. «Wie sieht es in der Landwirtschaft hinsichtlich Goldförderung aus? Bräuchte es hinsichtlich dessen einen Ansatz, wie wir ihn von Ghana her kennen?» frage ich mich.

[Bauern und Bergleute – zusammenstehen lautet die Parole](#)

In Mali wird also Baumwolle produziert, was viel Wasser benötigt. Angeblich besteht in Mali eine Textilindustrie. Doch wir erfahren darüber kaum etwas. Ausführlich beleuchtete ich das Thema Fairtrade bereits in einem [Blog zum fairen Handel](#). Ich verweise diesbezüglich noch auf eine Modeschau im benachbarten Senegal, beziehungsweise zu einem Artikel auf unseren «Modereisen»:

[Modeschau in Afrika – wann kommt afrikanische Mode zu uns?](#)

Die Uranvorkommnisse im benachbarten [Niger](#) sind für Frankreich wirklich wichtig. Die Transporte erfolgen via Mali, und in Mali sind stabile politische Verhältnisse erforderlich, um

diese nicht zu gefährden.

[Beitrag in der Wirtschaftswoche über französische Interessen zur Rohstoffsicherung](#)

Irgendwie wurde ich das Gefühl nicht los, dass Frankreich Malis Eliten weitgehend versorgten und auch daher Anreize fehlten, Mali aus eigener Kraft zu stärken. Freilich bewirken auch ethnische Spannungen immense Probleme. Doch ein angemessener Wohlstand, für Malis «normale Bevölkerung», bietet erst die Möglichkeit für einen grundlegenden Ausgleich.

Fazit

Gleich, wie so oft, ist unser Besuch auf der Botschaft verlaufen:

Wir suchen das Gespräch, niemand ist vorbereitet, der dafür zuständige Mitarbeiter in einer Konferenz. Statt E-Mails zu schicken, hätten wir nochmals telefonieren können. Vielleicht hätte dies etwas gebracht. Wer weiss?

□□□□□□*□□□□□□□□

Die Beitrag-Links und Reiter führen zu den entsprechenden Orten auf der Weltkarte sowie zu weiterführenden Informationen.



Immense Herausforderung –

Entwicklungshilfe

Es gibt auch Kritiker der Entwicklungshilfe. Kritiken zementieren allerdings oft die Abhängigkeit und ändern nichts an der politischen Situation. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen werden dadurch gebremst. Würde nur Geld ausgehändigt, führte dies zu einer «Nehmermentalität», die destruktiv ist.

Allerdings bestehen in vielen betroffenen Ländern erhebliche Finanzierungsengpässe. Überdies können aufgenommene Kredite häufig nicht vollständig zurückgezahlt werden. Mali zählt zu den Schwerpunktländern der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit.

Die Schweiz setzt sich für humanitäre Hilfe, Entwicklung der Wirtschaft mittels Bildung und für eine gut operierende Regierung ein.

Ihre Massnahmen sind auf der nachfolgenden Webseite der Internationalen Zusammenarbeit Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, des DEZA, beschrieben:

[Länderseite der DEZA zu Mali](#)

Entwicklungshilfe steht vor hohen Herausforderungen. Gegenüber dem Hunger zu schweigen, verschlimmert die Lage. Wie kann beispielsweise eine Landwirtschaft mit Krediten gefördert werden, wenn es an finanziellen Mitteln mangelt? Hilfe sollte schon allein deshalb auf menschlichem Handeln und nicht auf finanziellen Mitteln beruhen.

Mali als moslemisches Land verfügt über keine Netzwerke der christlichen Kirchen. Eine Zusammenarbeit mit islamischen Organisationen wäre daher sehr relevant.

Generell ist diesbezüglich der weltweite Austausch von jungen Menschen von hoher Bedeutung, da diese oft noch nicht beruflich eingebunden sind. Auch wir möchten Menschen dazu anregen, Freiwilligendienste näher anzuschauen.

□□□□□□*□□□□□□□□

Vielleicht interessieren auch Sie sich dafür, einen Beitrag zu einer Entwicklungshilfe in einem schwierigen Gebiet zu leisten.

Wir erstellten dazu die umfangreiche Website für [Volunteer-Reisen](#).

